

## Brief des Vorstands

Im November 2008

Sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Geschäftsfreunde,

die BAVARIA Industriekapital AG hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 weiter erfolgreich entwickelt. Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 30 % auf EUR 376 Mio.; der Konzernüberschuss stieg im Vergleichszeitraum auf EUR 28 Mio. (Vorjahr: EUR 2 Mio.). Das operative Ergebnis der Beteiligungen vor Abschreibungen (EBITDA) hat sich auf knapp EUR 19 Mio. verbessert (Vorjahr: EUR 12 Mio.). Allein die Beteiligungen Kienle + Spiess Gruppe und Fonderie du Poitou Aluminium trugen mit EUR 20 Mio. zum Ergebnis der ersten neun Monate bei.

Die Finanzmittel im Konzern sind auf EUR 61 Mio. gestiegen, dies trotz der Ausschüttung der Dividende für 2007 und Aktienrückkäufen in Höhe von insgesamt EUR 21 Mio. Seit Ende des Geschäftsjahres 2007 sind EUR 2 Mio. für Aktienrückkäufe aufgewendet worden; das Rückkaufprogramm wird im Rahmen der vorliegenden Ermächtigung fortgesetzt.

Wenngleich das allgemeine wirtschaftliche Umfeld zunehmend angespannt ist, erwarten wir im vierten Quartal eine weitere Gewinnsteigerung. Positiv wirkt sich dabei u.a. der rasche Sanierungserfolg in den neu erworbenen Beteiligungen Xenterio und Faral aus, die nach mehrjährigen Verlusten vor dem Erwerb durch die BAVARIA im dritten Quartal bereits mit EUR 1 Mio. einen positiven Gewinnbeitrag geleistet haben. Aufgrund der traditionell stärkeren Ausbringung im vierten Quartal rechnen wir auch für die Mehrzahl der Beteiligungen im Bereich Anlagenbau mit einem Ergebnisanstieg. Das Ergebnis der im Segment Serienfertiger/ Automotive ausgewiesenen französischen Beteiligung Fonderie du Poitou Aluminium wird allerdings wegen der Einbrüche im dortigen Automobilmarkt erheblich belastet werden.

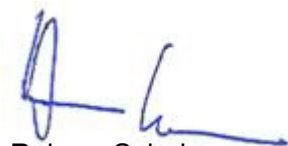
Sehr positiv beurteilen wir die Möglichkeiten, neue Beteiligungen zu attraktiven Konditionen zu erwerben. Hier helfen uns besonders unsere solide finanzielle Ausgangslage und unser exzellenter Ruf, den wir durch die erfolgreiche Sanierung von nunmehr rund zwanzig Unternehmen gewonnen haben.

Zu Beginn des dritten Quartals 2008 kam es außerdem zu einer personellen Verstärkung des Vorstands der BAVARIA Industriekapital AG: Harald Ender, Manager mit 27-jähriger Führungserfahrung in der Automobilzuliefererindustrie, wurde in den Vorstand berufen und

übernimmt damit die Leitung der operativen Aufgaben bei der Restrukturierung der Beteiligungsunternehmen. Vor seiner Ernennung zum Vorstand war Harald Ender bereits seit Oktober 2005 Geschäftsführer eines Beteiligungsunternehmens der BAVARIA Industriekapital AG und seit August 2007 als Sanierungsmanager für die Holding tätig.

Im November des Jahres haben wir die gemeinnützige Organisation EXIT ([www.exit-deutschland.de](http://www.exit-deutschland.de)) mit einer Spende von EUR 50.000 unterstützt. Damit leistet die BAVARIA einen wichtigen Beitrag, Aussteigern aus der rechtsextremen Szene den Weg in ein neues selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Sowohl BAVARIA als auch der Organisation EXIT ist es wichtig, Zukunftsperspektiven zu verbessern und zu jeder Zeit kompetenter Ansprechpartner zu sein. Diese Gemeinsamkeit und der Wunsch nach sozialem Engagement haben dazu geführt, dass sich die BAVARIA als Pate für EXIT stark macht.

Unseren Aktionären und Geschäftsfreunden versichern wir, dass wir die weitere Entwicklung der BAVARIA Industriekapital AG trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes sehr zuversichtlich beurteilen. Insbesondere die Möglichkeit, neue Beteiligungen zu attraktiven Konditionen zukaufen zu können, stimmt uns hier optimistisch. Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Über Anregungen und Verbesserungsvorschläge oder Hinweise auf neue Transaktionen würden wir uns freuen.



Reimar Scholz

Vorstandssprecher